



# SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

GRUPPENTAG

austria  j  omborette

SOMMERLAGERBERICHTE



**EINLADUNG**

zu dem am Sonntag, den 27. Sept. 1981 stattfindenden

**GRUPPENTAG**

in Thernberg/Stanghof, N.O.

PROGRAMM:

- 9.30 - 10.00 Uhr: Start zur Familienwanderung in Seebenstein (Parkplatz). Die Strecke ist für jedermann bequem zu bewältigen, Dauer ca. 2 Stunden. Während der Wanderung sind Stationen mit Familienprogramm zu absolvieren.
- 12.00-13.00 Uhr: Eintreffen Thernberg/Stanghof. Möglichkeit für kaltes Mittagessen beim Pächter, Fam. Schwarz.
- ab 12.00 Uhr: Kaffee und Kuchen beim Stand der Mädchen (beim Heim)
- ab 14.00 Uhr: Aktivitäten für Kinder: Sackhüpfen, Völkerballspiel, Dreibeinlauf, Tauziehen
- 15.00 Uhr: Gruppenfeier der Gruppe 16 Mädchen
- 16.00 Uhr: Hl. Messe
- 16.45 Uhr: Siegerehrung Familienwanderung
- 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Daneben besteht ab 12 Uhr durchlaufend die Möglichkeit zur Besichtigung unseres Hauses, und der geleisteten und noch notwendigen Arbeiten, sowie Vorführung des Filmes "OBERHOF-MANÜVER" (vom letzten Gruppentag) und von Dias aus dem Leben der Buben- und Mädchengruppe.

Auf Ihren Besuch freuen sich

GF Susanne Rigl

GFM Peter Müller

sowie alle Mädchen und Buben  
und die gesamte Führerschaft

## AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Wenn Sie dieses SCOT SCOUTING - hoffentlich rechtzeitig zu Schulbeginn - in den Händen halten, haben die Führer der Gruppe einen arbeitsreichen Sommer hinter sich: es wurden insgesamt 8 Lager abgehalten, dazu im Lagerstab des Austria Jamborettes mitgearbeitet und für zwei ausländische Gruppen in Wien Gastfreundschaft organisiert. Es ist daher hoffentlich entschuldbar, daß dieses SCOT SCOUTING nicht die fotografische Ausstattung und das Layout früherer Nummern erreicht, es mußte zwischen Lagern, Urlaub, Gästebetreuung und Hitzewellen von wenigen Führern zusammengestellt werden.

Wenn Sie uns aber in Zukunft bei der Gestaltung helfen wollen: wir benötigen dringend Schreibkräfte, zeichnerisch bzw. graphisch begabte Mitarbeiter, gute Schwarz-Weiß-Fotos von allen unseren Veranstaltungen und nicht zuletzt auch Inserenten, um die Kosten für die Gruppen möglichst in Grenzen zu halten.

Bitte helfen Sie uns, SCOT SCOUTING soll schließlich keine Spielwiese für journalistische Ambitionen der Führer sein - die haben eigentlich genug anderes zu tun! - sondern der Spiegel des Gruppenlebens unter Mitarbeit und Beteiligung aller !

Hilfsangebote nimmt gerne entgegen unter Tel. 63 02 51 - bitte nicht drängeln, j e d e r kann gebraucht werden! -

Ihr

FM Dr. Heinz Weber

## Alles zum Schulbeginn

BEI IHREM

PAPIERFACHGESCHÄFT

HELENE ZÖCHMANN

1010, HELFERSTORFERSTRASSE 2

## SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Wv. Pfadfinder und Pfadfinderinnen Gruppe 16 "SCHOTTEN"

Für den Inhalt verantwortlich: GFM Peter Müller

Alle: 1010 Wien, Freyung 6/9/13

Druck: Offsetschnelldruck Riegelnik, 1080 Wien, Piaristengasse 19

# austriajamborette

Rein bei Graz · 27. Juli – 9. August 1981

Vom 27.7. – 9.8.1981 fand in Rein bei Graz das Bundeslager 1981 der FPÖ, AustriaJamborette genannt, statt.

Nach dem Jamboree 1951 in Bad Ischl, den Bundeslagern in Laxenburg 1961 und 1971 in Ludesch setzte das "aja" die Tradition der alle 10 Jahre stattfindenden Großlager in Österreich fort. Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten, durchgeführt von den steirischen Pfadfindern, konnte Bundespräsident Dr. Kirchschräger am 27. Juli die Eröffnung vornehmen.

6500 Pfadfinder aus 31 Nationen und allen Kontinenten waren nach Österreich gekommen, um während der zwei Wochen den Grundsatz der weltweiten Verbundenheit in die Praxis umzusetzen.

Die Voraussetzungen dafür waren hervorragend: das Lagergelände, eine 130.000 m<sup>2</sup> große Wiese vor dem Zisterzienserkloster Rein, eingerahmt von der reizvollen Landschaft des steirischen Hügellandes, war ideal.

Die generalstabsmäßige Organisation sah eine Unterteilung des Lagers in 5 Unterlager vor, die nach steirischen Burgen benannt waren. Zwei Späherlager, ein Guidelager sowie je ein Unterlager für Explorer und Caravelles, die alle über einen eigenen Unterlager = stab verfügten, schufen die nötigen Voraussetzungen für gute Übersicht und beste Betreuung jedes Lagerteilnehmers.

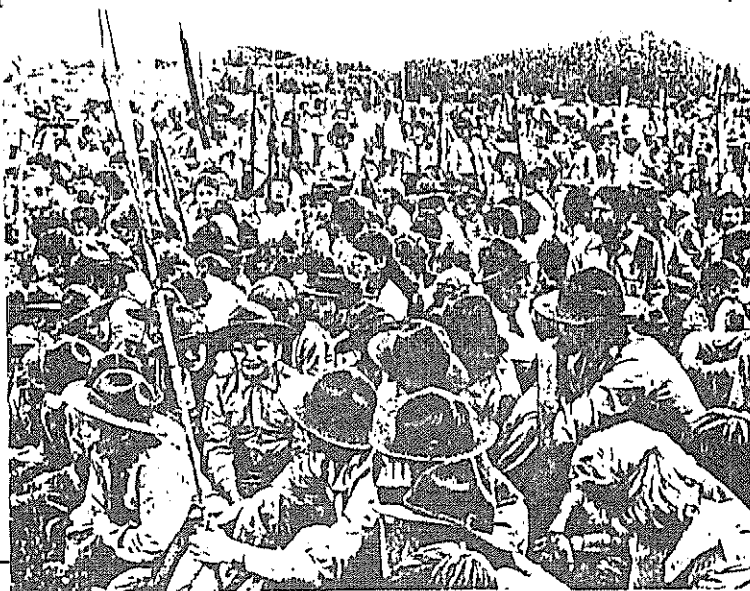
Die Verpflegung erfolgte durch Zubereitung bereitgestellter Rohmaterialien auf über 130 Kochstellen, der Speiseplan sah österreichische Küche vor, die auch für die internationalen Teilnehmer geeignet war.

Ein äußerst umfangreiches Programmangebot für alle anwesenden Altersstufen sorgte für sinnvolle Beschäftigung der Jugendlichen. Für Späher, Guides, Explorer und Caravelles waren jeweils 35 Ateliers geschaffen worden, deren Inhalt von Erste Hilfe über Volkstanz und Videotechnik bis zu Makramee-Arbeiten reichte. Jeder Teilnehmer hatte auch die Möglichkeit, an Exkursionen nach Graz, in die Lurgrotte sowie in einen steirischen Gewerbebetrieb teilzunehmen.

Der Grundsatz der Internationalen Verständigung wurde am aja auch in religiöser Hinsicht verstanden: ein ökumenischer Gottesdienst vereinte Christen, Mohammedaner und asiatische Religionen vor einem Altar.

Abgesehen von der eindrucksvollen Eröffnungszereemonie und dem ökumenischen Gottesdienst wären noch folgende Großveranstaltungen zu erwähnen:

Allen voran der Besuchssonntag. Über 10.000 Besucher kamen am 2. August nach Rein, trotz der großen Hitze erfreuten sich die Gäste an der verschiedensten Darbietungen der Lagerteilnehmer, während die Gendarmerie auf der Straße gegen das unabwendbare Ver =



kehrschaos kämpften.

Ein Folklore-Abend, der bis fast 23 Uhr dauerte, bot einen repräsentativen Überblick über Kunst und Kultur der anwesenden Nationen, besonders begeisternd waren neben den Volkstanzgruppen aus Österreich natürlich die reizvollen Fächer = tänze der Mädchen aus Taiwan und Korea.

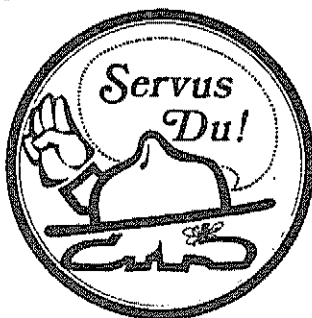
Während die jüngeren Durschen und Mädchen am Lager mit den Ateliers und Ausflügen beschäftigt waren, absolvierten die Ranger und Rover ein sechstägiges Wanderlager, das, V a g a n t genannt, an die Tradition der fahrenden Gesellen in der Steiermark erinnern sollte.

Für Information und Berichterstattung sorgte die Lagerzeitung, nach Lagermotto und Lager = groß "Servus Du" genannt, die jeden zweiten Tag erschien und recht lesenswert und interessant gemacht war.

Sollte man jetzt also ein abschließendes Resümee ziehen, so muß man neidlos anerkennen, daß eigentlich wirklich alles geklappt hat, das Wetter war abgesehen von einem kurzen, aber umso heftigeren Unwetter extrem sommerlich, die Stimmung bestens.

Austria Jamboreette 1981 - ein Lager, das wie das schon legendäre Jamboree in Bad Ischl bald als vorbildhafte Veranstaltung in aller Welt gelten dürfte.

Witex



Im Bild siehst Du drei Mitglieder der tunesischen Delegation in ihrer traditionellen Festkleidung.



## JAMBOREE - NEWS

Wenn Euch dieser Bericht vom aja den Mund wässrig gemacht hat und Ihr auch an einem internationalen Großlager teilnehmen wollt, hier ist die nächste Gelegenheit, das

### 15. WELTJAMBOREE IN KANADA

Es wird vom 4.-11. Juli 1983 in Kananaskis Country, ca. 90 km entfernt von Calgary in der Provinz Alberta, am Fuße der kanadischen Rocky Mountains, stattfinden. Teilnehmen können Pfadfinder und Pfadfinderinnen zwischen 14 - 18 Jahren, d.h. die Geburtsjahrgänge 1969 - 1965.

Wenn Du Dich dafür interessierst, wirst Du nicht nur das notwendige Kleingeld aufbringen, sondern auch hohes pfadfinderisches Niveau nachweisen müssen: die jüngeren Teilnehmer müssen zumindest die Sp/Gul-I.Klasse besessen haben, wer zum Zeitpunkt des Jamborees mehr als 1 Jahr Ex/Ca hinter sich hat, muß die 2.Kreiserprobung erworben haben.

Eine Voranmeldung erwarten wir für Herbst, die endgültige Anmeldung wird vermutlich Mitte 1982 fällig sein.

# PFADFINDER

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

### VW - BUS - NACHLESE :

In SCOT SCOUTING 3/81 mußte ich berichten, daß wir noch immer ein Fahrzeug suchten. Lange dauerte das Zittern, die Lager kamen immer näher. Jedoch 3 Tage vor Beginn konnten wir erleichtert aufatmen: ein geeignetes Fahrzeug konnte gekauft werden. Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Spendern und Firmen, die uns dabei geholfen haben.

Die Kosten des Fahrzeuges von 55.000,- \$ inkl. Anmeldung konnten wie folgt aufgebracht werden: \$ 15.000,- aus Spenden von Eltern und Freunden, 31.000,- \$ aus der Gruppenkasse (welche jetzt allerdings leer ist) und 9000,- aus einem Kredit, welchen wir jedoch bis Jahresende begleichen wollen aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Gewinn der Theaterveranstaltungen.

Wir sagen nochmals Dankeschön für alle Spenden und werden uns bemühen, mit diesem Fahrzeug wieder sorgsam umzugehen, um die Sicherheit Ihrer Kinder zu gewährleisten.

### T H E A T E R V O R S C H A U :

Bitte merken Sie schon jetzt die Termine für unsere Theatervorführungen vor:

Samstag, 21. November 1981

Sonntag, 22. November 1981

Wir bitten Sie, recht zahlreich zu kommen und die schauspielerischen Leistungen der Kinder zu würdigen. Der Reinertrag kommt wieder der Gruppenkasse zugute !

Wir bitten wieder um TOBOLAPREISE ! Jeder Käufer vom Tombolalosen schützt die Vielfalt

### FÜHRUNGSWECHSEL :

Aus beruflichen Gründen legte Wm Wolfgang Wittmann seine Funktion als Meutenführer zurück. Auf diesem Wege noch vielen Dank für seine Arbeit. Er wird jedoch weiterhin in der Gruppe mitarbeiten.

Die Meutenführung wird provisorisch ab September 1981 in die Hände von HZL Horbert Seidl gelegt, den die meisten von Ihnen sicherlich kennen und schützen.

Wir wünschen Herrn HZL Seidl viel Erfolg zu seiner neuen Tätigkeit, den Willen und Fleiß bringt er schon lange mit.

### SCOUT SHOP - RECHNUNGEN :

Für alle Eltern, die es noch nicht wissen: bitte bringen Sie uns alle Rechnungen vom Scout Shop, dem Pfadfindergeschäft in der Herrngasse. Die Gruppe erhält eine kleine Vergütung, die ja wiederum unseren Gesamtbudget zugute kommt.

der Gewinne, die wir jedoch nur mit Ihrer Hilfe erreichen können. Bitte geben Sie geeignete Sachen für die Tombola Ihrem Sohn in den Heimabend mit! Der Dank vieler Käufer ist Ihnen im Vorhinein gewiß !

### BRÜTCHEN FÜR DAS BUFFET :

Wir ersuchen wieder alle Mütter um Unterstützung bei der Bestellung des Buffets: wir bitten Sie, Brötchen dafür direkt zu den Vorstellungen zu bringen und untenstehenden Abschnitt abzugeben, damit die Zahl abgeschätzt werden kann.

N A M E : . . . . . Telefonnummer: . . . . .

Ich erkläre mich bereit, das Theaterbuffet zu unterstützen und bringe ca. .... Brötchen.

Bevorzugter Tag:  Samstag  Sonntag

.....

Unterschrift

## BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern !

Obwohl die Ferien noch ein Weilchen andauern, muß ich Sie schon an den Herbst und damit an den Beginn des Pfadfinder = jahres erinnern.

Heuer wird es einige Neuerungen geben:

1. Es werden diesmal in beiden Meuten Neulinge aufgenommen.
2. Die Rudel erhalten außer ihren Farben auch noch Dschungelnamen.

Am Donnerstag, den 10. September 1981 ist ANMELDETAG für ALLE Neulinge! Bitte bringen Sie mit:

- die schon ausgefüllten Beitrittserklärungen (haben wir Ihnen im Laufe des Sommers zuge= schickt)
- 2 Photos Ihres Sohnes (Für Kartei und Aus = weis)
- S 40,- für das Wölflingsbuch

An diesem Tag ist noch kein Heimabend, es wäre aber gut, wenn Ihr Sohn mitkäme, damit wir ihn bereits kennenlernen. Hier erfolgt auch die Einteilung in die Meuten.

Der erste Heimabend für Meute St. Georg ist am Montag, den 14. September 1981 von 17.30 - 19.30 Uhr.

Der erste Heimabend für Meute St. Fran = ziskus ist am Donnerstag, 17. Sept. 1981 von 17.30 - 19.30 Uhr (ACHTUNG! GEÄNDERTE HEIMABENDZEIT !!)

Die zu Überstellenden Wölflinge bleiben bis zum Gruppentag in ihren alten Meuten.

### R U D E L E I N T E I L U N G :

\*\*\*\*\*

#### M E U T E S T . G E O R G :

Meutenführer: HWM Norbert SEIDL  
 1. Assistent: HWM Martina BERGER  
 2. Assistent: Hans-Peter MARESCH

Rudel Rakscha: Rudel Riki-Tiki:  
 (hellgrau) (braun)

Maximilian GRÖLLER Laci BATHYANY  
 Alexander KRATKY Herwig TROYER  
 Gregor HAHN Martin HAUSER  
 Florian BERNER Jakob CUBA

Rudel Tschil:  
 (schwarz)

Markus STEINER  
 Thomas HESKIA  
 Alexander HARASEK  
 Karl ARLAMOVSKY

#### M E U T E S T . F R A N Z I S K U S :

Meutenführer: WM Elisabeth SEIDL  
 1. Assistent: Michaela HERMANN  
 2. Assistent: Dieter PAPSCH

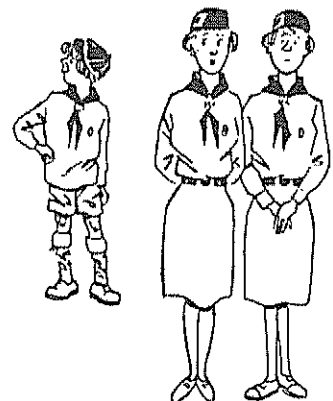
Rudel Graubrueder: Rudel Hati:  
 (dunkelgrau) (weiß)

Markus NOVAK Severin MORITZER  
 Gregor PAUMA Christoph BERNER  
 Michael SCHALICH Christian DIETHICH  
 Philipp STEINER Domenik BATHYANY  
 Bernhard SCHUNACK

Rudel Kaa:  
 (gelb)

Richard KALLER  
 Konstantin BITZIOS  
 Helmut ROLLEDER  
 Toni KNÖDELSDORFER

Er ist für sein Alter ziemlich voraus: er will unbedingt meine Telefonnummer wissen !



Nun noch kurz zu den letzten Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer:

P f i n g s t l a g e r :

Bei schönem Wetter verbrachten 25 Wölflinge und 5 Führer einige sehr schöne Tage in Thernberg. Wie jedes Jahr war das Pfingstlager die Generalprobe für das Sommerlager. Wir veranstalteten Geländespiele, Lagerfeuer und einen Sternlauf.

Die drei Tage waren wie so oft viel zu kurz und so endete jeder zweite Programmpunkt mit dem Satz: "Mehr davon am Sommerlager!"

D e s c h u n g e l t r e f f e n :

Das Dechungeltreffen ist der Landeswettkampf der Wv. Wölflinge und Wichtel. Da wir unsere Stellung als stärkste Meute Wiens, die wir im Vorjahr errungen hatten, verteidigen wollten, gingen wir mit viel Spannung in den Wettkampf. Ganz so gut wie im Vorjahr klappte es zwar nicht, denn wir erreichten nur die ca. dritthöchste Punkteanzahl von Wien. Aber mit dem Startgruppensieg der Meute St.Franziskus und dem 2.Platz von St. Georg durften wir zufrieden sein.

S o m m e r l a g e r 1 9 8 1 :

27 Wölflinge und 4 Führer sorgten für 14 Tage für lebhaft Unruhe auf dem Hof der Familie Pirchegger in Allerheiligen/Mürztal.

In einem wunderschönen alten Bauernhaus verbrachten wir bei zum Teil traumhaften, zum Teil ziemlich regnerischen Wetter ein wirklich schönes Lager.

Einige Höhepunkte waren: ein ganztägiges Geländespiel, ein Besuch in der Molkerei Kapfenberg, wobei es uns gelang, die Milchproduktion für einige Zeit lahmzulegen, eine Wanderung über die Stanglalm, ein sehr schöner Hüttenabend (geplant war ein

Lagerfeuer, aber das Wetter war uns ungnädig) gemeinsam mit den Eltern, und ein sehr romantisches Lagerfeuer, das von 2 Wölflingen gestaltet wurde.

Bis auf ein paar Unstimmigkeiten war es ein Lager, wie es eben sein soll: sowohl die Lachmuskeln als auch die Nerven der Führer wurden gebührend strapaziert. Endlich einmal schrieb man die Wörter "Waschzeug" und "Ordnung" ganz klein.

Als Spielgefährten hatten wir 2 junge Katzen, die uns am ersten Tag zuliefen und uns erhalten blieben. Ein Kalb, das während der Lagerzeit geboren wurde, sorgte für Interesse am Stalleben. Kurzum, es war ein schönes Sommerlager.

Und zum Gelingen dieses Lagers hat auch beigetragen, daß so viele Wölflinge teilgenommen haben. Leider fehlten zwar noch einige, aber vielleicht klappt es nächstes Mal !

Das Sommerlager 1982 findet vom 3. - 18. Juli in Admont statt. Vielleicht können Sie diesen Termin mit Ihren Urlaubsplänen abstimmen und auch Ihrem Sohn die Teilnahme ermöglichen.

Aber bis dahin liegt noch ein ganzes Arbeitsjahr vor uns, das erst begonnen werden muß ! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im ersten Heimabend !

Bis dahin

Gut Pfad !

Wk. Elisabeth Seidl  
f.d. Neutenführungen



## BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Zuerst - wie immer - ein kurzer Rückblick:

Vor dem Sommerlager fanden wieder die PATRULLENWETTKÄMPFE der Späherpatrullen statt. Erfreulicherweise konnten auch dieses Jahr unsere Patrullen sehr gute Plätze belegen:

Platz 1 - und somit beste Späherpatrulle der Bezirke 1,4 und 5! - belegte die Patrulle Gemse, Platz 3 die Patrulle Hirsch und Platz 6 Patrulle Mustang. Nochmals auch auf diesem Wege herzliche Gratulation !! Diese Wettkämpfe zeigen immer wieder, daß unsere Patrullen zu den besten Wiens gehören.

Die jeweils ersten Patrullen der Kolonnen - Patrullenwettkämpfe nehmen dann am Landeswettbewerb teil: bei diesem konnte die Patr. Gemse den hervorragenden 3. Platz erreichen !

Das diesjährige PFINGSTLAGER fand wieder einmal in Greillenstein - und wieder bei strahlendem Wetter - statt. Eine Nachtwanderung, Geländespiele, Bewerbe und vieles andere konnte dabei durchgeführt werden. Eine spaßhaft gemeinte nächtliche Störaktion unserer Explorer konnte an der guten Stimmung nichts ändern und zeigte sogar, daß eine Nachtwache nichts bemerkt, wenn sie von anderen Pfadfindern beschlichen wird.

Unser SOMMERLAGER fand wieder im Uebelbacher Tal in der Steiermark, diesmal direkt neben dem Schloß Waldstein, statt. Den Nachteil der nahen Straße tauschten wir gerne ein gegen diesen herrlichen, ganztägig in der Sonne gelegenen Platz, auf welchem ein Schwimmbecken und viel anderer Komfort zur Verfügung standen.

Die Buben werden sicherlich viel von dem Lager erzählt haben. Die Höhepunkte waren zweifelsohne ein Stadtgeländespiel während

des Graz-Ausfluges, eine große Nachtwanderung, die Besichtigung der Kartonagefabrik Frohnleiten (wofür wir für die Vermittlung, hervorragende Führung und freundliche Bewirtung Herrn Grüller vielmals danken !) und die vielen Wettkämpfe.

Der berühmte Waldläufertag führte uns diesmal auf einer abenteuerlichen Spur dreier Enkel des Besitzers des sagenumwobenen Hunger-Turmes.

Und damit sind wir schon bei der Siegerliste der Wettkämpfe angelangt:

Am Waldläufertag belegte den ersten Platz die Patrulle MUSTANG.

Die ordentlichste Lagerpatrulle war die Patrulle YAK.

Die Lagerolympiade gewann Michael WOLZT. Das traditionelle SILBERNE LORBEERBLATT für den besten Pfadfinder des Lagers erhielt

Christoph KUMMER,

es wird beim Gruppentag feierlich verliehen werden.

Und nun noch einige Vorankündigungen für den Herbst:

Bei den Führern dürfen wir erfreulicherweise nach einiger Zeit wieder Zuwachs begrüßen: Florian und Andreas KUGLER werden bei der Späherführung ab Herbst mitarbeiten, nachdem sie sich bereits am Sommerlager hervorragend bewährt haben.

Die Überstellung zu den Explorern sowie die Überstellungen aus der Meute werden am Gruppentag stattfinden, wo auch die neue Patrulleneinteilung bekanntgegeben wird.

Auch dieses Jahr wird wieder Theater gespielt: die Kornetten können bereits selbständig versuchen, ein geeignetes 5-Minuten-Stück zu finden !

Auf Wunsch einiger Pfadfinder werden wir über den Staatsfeiertag wieder einmal ein Wanderlager veranstalten - jedoch nur freiwillig und für jene Späher, die bereits die 2. Klasse erworben haben! Dieses Wanderlager ist eine Grundbedingung zur Erlangung des Spezialabzeichens LAGERN, das zum Erwerb der höchsten Späherauszeichnung, des Buschmannsriemens, notwendig ist. Wer an diesem Lager teilnimmt, muß aber auch am Herbstlager teilnehmen, da das Wanderlager nur ein zusätzliches Angebot ist, das Herbstlager ist selbstverständlich für den ganzen Spähertrupp das wichtigere !!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Herbst und im nächsten Arbeitsjahr und hoffe, Sie alle am Gruppentag in Thernberg begrüßen zu können !

Für die Spähertruppführung  
Wolfgang Krones

## Truppchronik:

Am Sommerlager legten folgende Pfadfinder ihr feierliches Pfadfinderversprechen ab:

- Nikolaus BITZIOS
- Thomas SCHACHINGER
- Eberhard KÖPF

Die II. Klasse wurde verliehen an :

- Johannes GRÖLLER
- Florian KAPS
- Martin KLEMENT
- Markus KNELL

Die I. Klasse wurde verliehen an :

- Markus KNEZEVIC

Zu Kornetten wurden ernannt :

- Johannes ASSEN
- Christoph KUMMER

## TERMINE

FÜR SPÄHER :

- 9. September 1981 TRUPPRAT für alle alten K, HK, PF, HFF  
18.00 Uhr im Heim
- 15. September 1981 1. HEIMABEND gemeinsam für a l l e Späher  
17.30 Uhr im Heim
- 22. September 1981 HEIMABEND 17.30 - 19.30 Uhr
- 23. September 1981 HEIMABEND 17.30 - 19.30 Uhr
- 27. September 1981 GRUPPENTAG für alle Pfadfinder, Eltern sind herzlich eingeladen !
- 29. September 1981 } 1. HEIMABEND für neuen Spähertrupp
- 30. September 1981 } Dienstag bzw. Mittwoch 17.30 - 19.30 Uhr  
Einteilung erfolgt am Gruppentag
- 24.-26. Oktober 1981 WANDERLAGER (freiwillige Teilnahme)
- 31. Oktober - HERBSTLAGER für alle Späher in Thernberg
- 2. November 1981

Fortsetzung nächste Seite !!

21./22. November 1981	THEATERABENDE
22. November 1981	CHRISTKÖNIGSMESSE 9.30 Uhr in der Schottenkirche
5.-6. oder	
7.-8. Dezember 1981	KORNETTENAUSBILDUNGLAGER in Thernberg

## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern !

Liebe Freunde !

Die warmen Wochenenden des Frühjahrs und Sommers sind immer schon die Zeit gewesen, in der das Pfadfinderleben besonders aktiv ist. So sind auch diesmal Berichte von einigen Veranstaltungen nachzutragen, die beim Erscheinen des SCOT SCOUTINGS zwar schon einige Zeit zurückliegen, aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben sollten.

So war leider der für 23./24.Mai 1981 angesetzten CAEX-BERG/VANDERUNG kein Erfolg beschieden: da sich leider nur drei (ich wiederhole: drei !) Explorer angemeldet hatten, mußte sie abgesagt werden. Trotz Schulschlußnähe sollte es bei etwas gutem Willen und besserer Einteilung doch möglich sein, zumindest einmal im Monat an einer Wochenendveranstaltung teilzunehmen !

Wesentlich besseres Echo gab es beim PFINGSTLAGER, über das ein Teilnehmer berichtet:

"Schon lange war das Pfingstlager in unseren Gedanken umhergekreist, wobei wir eine Rad = tour im Auge hatten. Ca. einen Monat vorher wurde eine passende Route ausgesucht, mit Hinblick auf die Tatsache, daß wir die Späher "besuchen" wollten.

Alle Vorbereitungen wurden getroffen und am 6.Juni trafen wir uns endlich um 8.45 Uhr am Franz-Josephs-Bahnhof, bewaffnet mit Rad, Rucksack und Verpflegung. Alle Drahtesel = gattungen waren vertreten, vom Klapprad bis

zum professionellen Rennrad. Wir wählten einen Zug bis Abadorf/Hippersdorf, um uns Stockungen bei der Stadtausfahrt zu ersparen.

Endlich ging's los ! Und dabei hatten wir noch ein großes Glück: Heinz fuhr mit den Rucksäcken im Begleitauto neben uns her. So machten wir uns unbeschwert in Richtung Pulkau auf den Weg. Trotz der Umstände, daß die Landschaft sehr hügelig ist, was beim Radfahren Kondition erfordert, und wir des Verkehrs wegen eher Nebenstrassen benutzten, fuhren wir weiter nach Retz bzw. Mitterretzbach, wo wir auf einem Campingplatz übernachten wollten. Doch Welch ein Schrecken: da gab es nur auf der Karte. Nach längerer Suche wurden wir vom Förster eingeladen, in seinem Garten zu übernachten. Dort hatten wir alles, vom Wein bis zum vorgeheizten Schwimmbad. Der Förster hatte zufällig gerade Geburtstag und so war es verständlich, daß wir uns mit einem herzlichen "Happy Birthday" verabschiedeten.

Weiter ging es über Sigmundsherberg nach Horn, von dort über Rosenberg nach Altpölla. Es tut uns leid, vermerken zu müssen, daß unser Pfadfinderbruder Bernhard Sigmund am Nachmittag einen Unfall hatte: er kam mit dem Rad unter den zweiten Anhänger eines Traktors, den er übersehen hatte. Glücklicherweise wurde er nicht überrollt, doch um das Rad war es geschehen. Trotz excellent geleisteter

Erster Hilfe mußte er leider nach Hause fahren.

Nach einer langen, aber erfolgreichen Nacht - angeblich soll das Essen der Späher am nächsten Tag grün gewesen sein - machten wir uns über Gföhl nach Krems auf, wobei Spitzengeschwindigkeiten um 65 km/h erreicht wurden. Dort setzten wir uns in den Zug und fuhren erschöpft nach Hause.

Zum Abschluß noch eine erschreckende Bilanz:

- 70 % aller Räder hatten im Verlauf der Tour irgend einen Schaden
- Nur etwa 25 % der Fahrer fuhren sturz- bzw. unfallfrei !!

Daraus müssen wir Folgerungen für die Zukunft ziehen: weder Fahrer noch Sportgeräte sind perfekt !

(Bericht: Leonhard Wolzt, gekürzt)

EXPLORER-CUP 1981:

Unsere schon traditionelle Regatta um den Explorer-Cup konnte heuer mit zwei Neuerungen aufwarten:

erstmalig nahm eine Rangermannschaft die Herausforderung zum Kampf mit Boot & Wind auf und absolvierte erfolgreich alle Wettfahrten.

Bravo Vroni, Doris und Beate !!

Zweitens wurde das erste Mal seit Bestehen dieser Regatta das sieggewohnte Roverteam Max & Rudi geschlagen und mußten den Sieg einer Explorerermannschaft überlassen!

Der Endstand nach 4 gewerteten Wettfahrten (zwei weitere mußten wegen Flaute abgesagt werden):

1. L. WOLZT/R. WIRTHMANN	0 Punkte
2. DR. WEBER (außer Konkurrenz)	15,7 P.
3. W. KRÖSSWANG	16,7 P.
4. N. KNEZEVIC	18,7 P.
5. M. KUDERNA/R. HINTERLEITNER	21 P.
6. V. KUDERNA/D. KRUSCHITZ/ B. MELICHAREK	26,4 P.
7. S. ASSEN/CHR. HELD	28 P.

Einen Bericht über das SOMMERLAGER 1981 finden Sie 2 Seiten weiter im Roverteil. Leider hat nur etwa die Hälfte der Explorer diese Gelegenheit genutzt, die Dachringe = bliebenen haben sicherlich ein schönes Erlebnis verümt !

Ich hoffe, daß im nächsten Arbeitsjahr die Jung-Explorer und die alte "Stamm-Mannschaft" mit viel Schwung mitarbeiten und ihre Ziele erreichen werden, und freue mich auf ein Wiedersehen !

Für die Explorertruppführung  
Ihr  
FM Dr. Heinz Weber

**TERMINE**

für Explorer

- HEIMABEND: Dienstag, 18 - 20 Uhr
- 15. Sept. 1981 1. HEIMABEND - Diaschau
- 24. Sept. 1981 1. SPORTTRAINING 18 - 21 Uhr  
VS Wien I, Börsegasse 5
- 27. Sept. 1981 GRUPPENTAG - Pflichtveranstaltung !
- 3./4. Okt. 81 KORNETTENLAGER Thernberg
- 11. Okt. 1981 LV-LEICHTATHLETIK-WETTKAMPF
- 17./18. Okt. 81 WOCHENENDVERANSTALTUNG
- 7./8. Nov. 81 CREATIVITÄTSLAGER (gemeinsam mit RaRo)
- 21./22. Nov. 81 THEATERABENDE
- 22. Nov. 1981 CHRISTKÖNIGSMESSE
- 5.-8. Dez. 81 WINTERLAGER in Badgastein  
(gemeinsam mit Cn/Ra/Ro)



## BERICHTE DER ROVERROTTE:

PAULUSTAG 1981

Der diesjährige Paulustag (20./21.6.) fand in der Umgebung von Kirchsschlag am Wechsel statt und stand unter einem besondern Motto: "Survival"! Keine Angst, es haben alle überlebt!

Die erste Aufgabe bestand darin, auf die Reise nicht mehr als 6 kg Ausrüstung mitzunehmen und doch für alle Lebenslagen gerüstet zu sein. Es endete damit, daß wir alles, was wir sonst in den Rucksack stecken, in den riesigen Taschen unserer extra für diesen Paulustag gekauften Bundesheerhosen verpackten (welch militanter Verein, diese Pfadfinder!)

Am Samstag um 15 Uhr ging vom Autobusbahnhof Wien Mitte los. Jede Runde wurde nach langer Fahrt irgendwo in der Umgebung des Lagerplatzes mit Karte und Marschbefehl ausgesetzt und mußte das Lager finden. Falls wir dort jemals ankommen sollten, hieß es, den Führern ein Waldmenü aus Naturprodukten (Ist das giftig??) und einen Roverstock (1,5 m hoch mit Astgabel) vorzuweisen.

Um Mitternacht fand beim großen Lagerfeuer eine Messe statt, die trotz später Stunde gut besucht war. Nach dieser feierlichen Stunde hieß es: "Ab in die Biwaksücke!" (Brrr!). Der nächste Morgen begann mit Sonnenschein, sodaß alles trocknen konnte. Nein! Geregnet hat es nicht, nur war man vom Kondenswasser, das sich im Biwaksack festgeschlagen hatte, auch recht naß.

Nach Frühstück und Fahnenparade begann der Wettkampf mit 10 Stationen. Da konnten die Rover und Ranger ihre pfadfinderischen Kenntnisse unter Beweis stellen, nicht nur bei den Stationen, sondern auch, um die Stationen erst einmal zu finden, die in der Gegend verstreut waren.

Es war wirklich alles auf Survival eingestellt: Rauchsignale geben, Feuer ohne Zündholz, Sonnenschutzbauten, natürlicher Gehbehelf für Schnee, Naturkleid anlegen, Erste Hilfe, Seilbrücke bauen, Abseilen, Mehl mahlen und Brot backen, wieder Menüs aus Waldfrüchten beschreiben, Morsen über acht Ecken. Jede Rotte gab ihr bestes und wir guter Dinge, auch als es zu regnen begann (trotz 6 kg Gepäck hatten wir ja alles mit; auch Regenschutz?!). Die Umgebung verwandelte sich in Morast und Sumpf, wir Pfadfinder in nasse Vogelscheuchen.

Aber es gibt nun mal bessere und schlechtere: die stellten sich bei der großen Siegerehrung heraus, bei der es nicht mehr regnete. Die fünf Runden, die von unserer Gruppe mitgemacht hatten, waren so ziemlich symmetrisch über das Feld verstreut (ganz am Schluß, in der Mitte und vorne am 3. Platz!) Für ein Jahr hängt jetzt wieder der Wanderpreis, die "Goldene Axt", im Heim der Besten.

Danach ging es per pedes oder per Auto (dies mit viel schieben und ziehen) durch versumpfte Strassen nach Karl, wo uns wieder die Autobusse in Empfang nahmen und nach Hause brachten - die Busfahrer mußten nachher sicher stundenlang ihre Fahrzeuge reinwuscheln-, wo wir auch noch etwas feucht, verschmutzt und müde ankamen.

Wie jedes Jahr war es doch ein schönes, lustiges Wochenende.

Dieter

Nachdem wir schon im Frühjahr bei Ansegeln, Regatten und div. Segelwochenenden die österreichischen Gewässer unsicher gemacht hatten, sollte auch das Sommerlager im Zeichen des "weißen Sportes" stehen. Da bis zum Mättsee unsere Segelkünste anscheinend noch nicht bereichert waren, wurden wir von der dortigen Segelschule freundlich aufgenommen. Ein Boot und ein Surfbrett wurden dort gemietet, weitere 2 Boote und 4 Surfbretter privat ausgeborgt und dort untergestellt.

Unseren Lagerplatz im Pfadfinderdorf Zellhof - am Ufer des naturgeschützten Grabensees gelegen -, der auch von Pfadfindern anderer Gruppen und Nationen benützt wurde, erreichten wir am 3. Juli nach dreistündiger Bahnfahrt (auch "Schrotty" durfte auf den Zug!) von Salzburg aus mit dem Rad. Es machte uns dabei das zu dieser Zeit über Österreich tobende Unwetter, die zahlreichen Steigungen und nicht zuletzt auch einige Pannen arg zu schaffen.

Am Zellhof angekommen, mußten wir zunächst feststellen, daß der bereits am 1. Mai vom Vortrupp ausgewählte Teil der Wiese schon von einer belgischen Mädchengruppe besetzt war, sodaß wir gezwungen waren, unsere Zelte daneben aufzuschlagen. (Ein Umstand, den im Verlauf des Lagers wohl keiner von uns mehr beobachtete!)

Als die nötigsten Lagerbauten am nächsten Tag vollendet waren (Küche, Esszeit, Volleyballplatz), ließ das Einlangen der restlichen Surfbretter und Segelboote und das strahlende Wetter unseren Eifer schnell erlahmen, sodaß der Lagerturm - einst in Stanz prächtiges

Wahrzeichen unseres Platzes - ein kümmerlicher Torso blieb.

Diese verminderte Bautätigkeit tat aber der hervorragenden Stimmung, die sich bald einstellen sollte, keinen Abbruch. Das Programmangebot von täglichem Segeln und Surfen, 24-Stunden-Wanderungen, KTM- und Salzburg-Exkursionen oder einfach Baden-Sonnen-Paulenzen, ließ jeden auf seine Rechnung kommen, wobei es niemals zu Überschneidung von Wünschen kam. Die ca. 2 Stunden vom Nachtmahl bis zur Dunkelheit nutzten wir zu zahlreichen Fußball-Länderspielen, aus denen wir fast immer glorieus als Sieger hervortraten, zum Tischtennisspiel oder einfach zum Plausch in der Lagerkantine, wo so mancher internationale Kontakt geknüpft wurde. Da diese jedoch nur bis 23 h geöffnet war, entschlossen wir uns meistens zu einem Lagerfeuer auf unserem Zeltplatz, wobei wir bald zu einer Art internationalen Treffpunkt wurden und Pfadfinder(innen) aus Salzburg, Deutschland, Schottland und Belgien bei uns begrüßen durften.

Besonders mit jenen Belgierinnen schlossen wir nach anfänglich scheuer Distanz bald alle herzliche Freundschaft, die sicher viel zur schönen Atmosphäre dieses Lagers beigetragen hat. Während uns die daraus resultierende kurze Nachtruhe das tägliche Aufstehen um 7.30 Uhr schwer machte, aßen die Mädchen gerade ihr Frühstück, wenn wir unser Mittagessen kochten. Sie blieben daher auch an unseren Lagerfeuern meist bis in den frühen Morgen munter, wobei sie uns mit Liedern von banjospielenden Eskimos, tanzenden Gemüse und ähnlichem unterhielten.



Wenn auch so mancher bedauerte, daß seine tagsüber getankte Sonnebräune durch den kurzen Schlaf wieder erblich, so konnte man sich immerhin damit trösten, daß es hier auch Gruppen gab, die schon zur Tagwache mit Trompeten bliesen, wenn sich die letzten von uns gerade in ihre Schlafsäcke verkrochen.

Der Wettergott stand uns übrigens zum guten Gelingen des Lagers nicht unerheblich bei, hatte doch keiner von uns jemals ein so herrliches Sommerlagerwetter erlebt: nach dem Anfahrtsunwetter herrschte 8 Tage lang Sonnenschein und beinahe immer, manchmal sogar auch starker Wind. Nur am letzten Tag,

+++++

Die Auszeichnung für den herausragendsten Teilnehmer dieses Sommerlagers, das

**SILBERNE LORBEERBLATT**

wurde von den bisherigen Trägern und den Führern dem Rover

**MARCUS SCHELLERER**

zuerkannt. Wir gratulieren herzlich !!

beim Lagerabbau, konnte er es natürlich nicht lassen, sodaß wir alle Zelte wuschelnaß einpacken mußten.

Dies wird allerdings unsere schönen Eindrücke in der Erinnerung nicht trüben können, denn wenn man an diesem Lager etwas bedauerte, dann höchstens, daß es so kurz war.

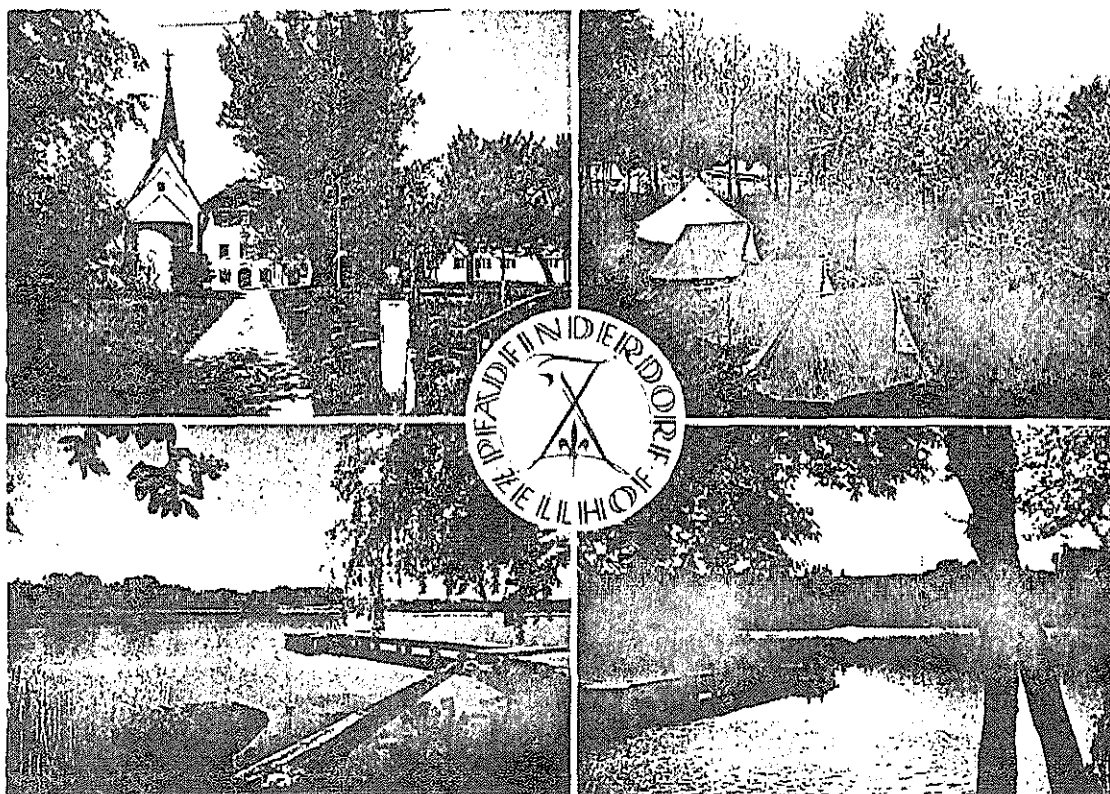
Mit herzlichem Dank an die uns bezeichnenden Führer Heinz und Werner abschließend von allen ein einstimmiges:

Das war Spitze !!!

Max

**D A N K E !**

An dieser Stelle wollen wir allen danken, die uns bei der Durchführung des Lagers unterstützt haben, insbesondere Herrn Dr. KUDERNA und Herrn KMENTT für das Leihen der Segelboote, Herrn VELECHOVSKY und Herrn BRANDSTÄTTER/Segelschule Mondsee für die Surfboards und nicht zuletzt Frau Monika KRONBERGER und dem ZELLHOF-TEAM für ihre nette Betreuung am Zellhof !!



# TERMINE

FÜR ROVER

HEIMABEND:	Freitag, 19.00 - 20.00 Uhr
13. Sept. 1981	CITY-RALLYE
18. Sept. 1981	1. ROVERHEIMABEND - Diaabend (Auch Ranger sind eingeladen !) 18 - 20 Uhr Roverheim
26./27. Sept. 1981	Ra/Ro - LAGER & GRUPPENTAG
29. Sept. 1981	RUNDENRAT - Programmplanung (gem. mit Rangern)
24.-26. Okt. 81	Ra/Ro - WOCHESENDVERANSTALTUNG
7.-8. Nov. 1981	CREATIVITÄTSLAGER
21./22. Nov. 81	THEATERABENDE
22. Nov. 1981	CHRISTKÖNIGSMESSE
5.-8. Dez. 1981	WINTERLAGER in Badgastein

NEUERÖFFNUNG

**LANKA**  
JUWELIER

WIEN 1180  
GERSTHOFER STRASSE 6

Am Gersthofer Platzl eröffne ich mein neues Geschäft.

Als Fachmann, geprüfter Meister und Mitglied des Diamant Clubs Wien kann ich Sie beim Erwerb von Gold- und Silberschmuck, Uhren, Perlen und Edelsteinen in meinem Fachgeschäft bestens beraten.

Erzeugung von Brillant-, Gold- und Silberschmuck

Reparaturen und Restaurieren von echtem Schmuck

Offizielle Verkaufsstelle von CERTINA, CITIZEN, EDOX, JUNG-HANS, KIENZLE, ORIOSA, OMEGA, SEIKO

Reparatur von Stil- und Präzisionsuhren



# TERMINÜBERSICHT

9. Sept. 1981	Sp	TRUPPRAT (18 Uhr im Heim)
10. Sept. 1981	Wö	ANMELDETAG für Neulinge
14. Sept. 1981	Wö	1.HEIMABEND MEUTE ST.GEORG
15. Sept. 1981	Ex	1.HEIMABEND - Diaabend
16. Sept. 1981	Sp	1.HEIMABEND für alle Späher
17. Sept. 1981	Wö	1.HEIMABEND MEUTE ST. FRANZISKUS
18. Sept. 1981	Ro(Ra)	1.HEIMABEND - Diaabend
ab 21. Sept.1981	WiGuiCaRa	Beginn der Heimabende
24. Sept. 1981	SpExRo	1. SPORTTRAINING
26./27.Sept. 1981	RaRo	WOCHENENDLAGER
27. Sept. 1981	alle	<u>G R U P P E N T A G</u>
29. Sept. 1981	Sp	1.HEIMABEND neuer Trupp Dienstag
30. Sept. 1981	Sp	1.HEIMABEND neuer Trupp Mittwoch
3./4.Okt. 1981	Ex	KORNETTENLAGER Thernberg
13. Okt. 1981	ELTERN	<u>ELTERNABEND</u> für Mädchengruppe (19.30 Uhr Pfarrheim)
17./18.Okt. 1981	Ex	WOCHENENDLAGER
24.-26.Okt. 1981	RaRo	WOCHENENDVERANSTALTUNG
24.-26.Okt. 1981	Sp	WANDERLAGER
31.Okt.-2.Nov.1981	Sp	HERBSTLAGER
7./8.Nov. 1981	CaExRaRo	CREATIVITÄTSLAGER
21./22.Nov.1981	WöSpExRo	THEATERABENDE
22. Nov. 1981	alle	<u>CHRISTKÖNIGS-MESSE</u> (9.30 Uhr Schottenkirche)

BEKANNT

BEWÄHRT

BELIEBT

35 JAHRE KINDERGARTEN DER SCHOTTENPFARRE

SPIELPLATZ IM FREIEN

SCHULVORBEREITUNG

EXKURSIONEN

FESTIVITÄTEN

u.v.m.

ANMELDUNGEN: TÄGL. VON 8.00 - 9.00 UHR

WEITERE AUSKUNFTE: TEL. 63 00 703

## P F A D F I N D E R I N N E N

+++++

Liebe Eltern, liebe Pfadfinderinnen !

Ein neues Arbeitsjahr fängt an, und auf uns wartet wirklich sehr viel Arbeit. Endlich haben wir ein eigenes Heim vom Stift zur Verfügung gestellt bekommen. Es wird jedoch noch einige Zeit dauern, bis wir einziehen können, und wir sind sehr auf die Hilfe der Eltern angewiesen. Bevor wir selber zum Arbeiten anfangen können, müssen unbedingt einige Arbeiten von Baumeistern durchgeführt werden; eine Wand muss niedergerissen werden, eine andere aufgemauert, der Boden muss gemacht werden, u.s.w.. Das kostet natürlich sehr viel Geld. Da aber ein neues Heim im Interesse aller sehr wichtig ist, hoffen wir, hoffen wir, dass Sie uns sowohl finanziell als auch tatkräftig unterstützen werden. Wir werden Ihnen Bilder über den momentanen Zustand des Heimes beim Gruppentag zeigen und alle Einzelheiten beim Elternabend erzählen. Zum GRUPPENTAG, AM 27. SEPTEMBER laden wir Sie herzlich ein. Er findet wie voriges Jahr in Thernberg statt. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie wieder so zahlreich kommen. Wir haben vor, am Gruppentag ein kleines Kaffeehaus einzurichten. Daher möchten wir Sie bitten, Torten oder Kuchen zu spenden. Bitte füllen Sie den unten stehenden Abschnitt zu unserer Information aus und geben Sie ihn Ihrer Tochter in den ersten Heimabend mit. Die Mehlspeisen selbst sind beim Start zum Gruppentag, am 27.9.1981 abzugeben. Herzlichen Dank schon jetzt !

In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen eine genaue Übersicht über die Veranstaltungen des Jahres geben. Auch sind wir Ihnen noch unsere Berichte über die Sommerlager schuldig. Doch da noch einige Lager während der Drucklegung dieser Ausgabe stattfinden, die Führerinnen der anderen Lager "erschöpft" in alle Windrichtungen selbst auf Urlaub gefahren sind, ist diesmal unser Beitrag zu dieser Ausgabe sehr klein. Nur so viel kann ich sagen: Alle bis jetzt stattgefundenen Lager waren ein Erfolg und sind ohne Zwischenfälle abgelaufen.

Die HEIMABENDE beginnen in der Woche vom 21. September und zwar vorerst zur selben Zeit wie voriges Jahr. Allerdings wird es ab Oktober einige Änderungen geben. Am Gruppentag werden Oberstellungen sein und die einzelnen Führerinnen für jede Sparte vorgestellt.

Der ELTERNABEND mit einer Wahl des neuen Aufsichtsrates wird DIENSTAG, den 13. OKTOBER 1981 um 19<sup>30</sup> im Pfarrheim stattfinden.

Auf ein schönes gemeinsames Arbeitsjahr freut sich

Susi Rigl (Gf)

### TERMINE:

- 21. 9. 1981 Beginn der Heimabende für alle Sparten
- 27. 9. 1981 Gruppentag
- 13.10. 1981 Elternabend 19<sup>30</sup>

---

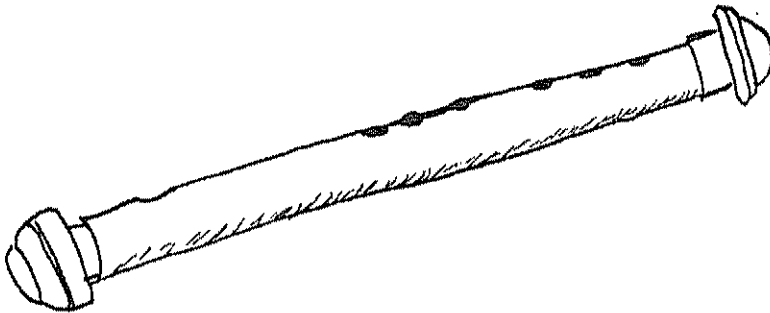
bitte hier abtrennen

Ich bringe zum Gruppentag ca .... Stück Torte, ca ... Stück Kuchen mit.

.....  
Name

## E I N L A D U N G Z U E I N E M " S C H W E G E L K U R S "

"Was ist denn ein Schwegel ?" , werden sich viele von euch nun fragen. Also, ein Schwegel ist eine Querflöte. Es besteht aus einem Holzrohr, dessen Holz vom Ahorn-, Eiben-, Zwetschken-, Birnen-, oder Dirndlbaum stammt. Das eine Ende des Rohres, wo das Mundloch gebohrt ist, wird mit einem Kork oder Pfropfen verschlossen. Dieser Pfropfenverschluss wird beim Stimmen des Schwegels eingestellt und soll nicht verschlossen werden. Zum offenen Ende hin reihen sich in mehr oder weniger gleichmässigen Abständen die sechs Grifflöcher. Die beiden Enden des Rohres sind durch Holzwülste verstärkt, um ein "Springen" des Holzes möglichst zu verhindern .



Der Kurs wird im Oktober beginnen und voraussichtlich am Donnerstag nachmittag stattfinden. Die Schwegel und die Schwegelschule werden von uns besorgt. Falls Ihr Kind Interesse am Schwegelspielen hat füllen Sie bitte die Anmeldung aus und schicken Sie dieselbe an mich (Adresse: Susi Rigl, 1060 Wien, Grabnergasse 15/2/9). Die Anmeldung muss bis Ende September einlangen um alles rechtzeitig besorgen zu können.

Den Kurs werden Friedl und ich gemeinsam halten. ..

Susi Rigl

---

bitte hier abtrennen

## Anmeldung:

Ich melde ..... zum Schwegelkurs an.  
 Ich besitze musikalische Vorkenntnisse o ja o nein  
 Ich bestelle ..... Schwegel(n) zum Preis von je 280,- S  
 Ich bestelle .....Schwegelschule(n) zum Preis von 70,-S.

Wien, am .....

Unterschrift!.....

## E I N L A D U N G Z U M E L T E R N A B E N D A M 13. O K T O B E R 1981

Ort: Pfarrheim

Zeit: 19<sup>30</sup>

- Programm:
1. Neuwahl des Aufsichtsrates ( Bitte Vorschläge oder Selbstmeldungen der Gruppenführerin bekannt geben)
  2. Besprechung über Bauarbeiten des neuen Heimes und Überprüfung des Kostenvoranschlages, sowie Diskussion darüber
  3. Vorschau über die Arbeit der einzelnen Sparten, Vorstellung der neuen Führerinnen
  4. Berichte über die Sommerlager 1981 und Photo und Diaschau (Möglichkeit zur Bestellung der Photos.

B r i e f d e s A u f s i c h t s r a t e s a n a l l e E l t e r n

Vor Beginn der Ferien hat uns Pater Paulus mitgeteilt, dass auf Stiege 10, vom Stift Räumlichkeiten für ein eigenes Mädchenheim zur Verfügung gestellt werden könnten. Das Pfarrheim wird uns vom Zeitpunkt der Benützungsmöglichkeit dieses neuen Heimes **n i c h t m e h r** für weitere Heimabende zur Verfügung stehen.

Bei diesem zukünftigen Heim auf Stiege 10 handelt es sich um zwei ehemalige Magazinräume ( ca 6m x 6m und ca 2,5m x 6m ) einer Elektroinstallationsfirma mit Vorraum und WC. Der Hauptraum ist 7 m hoch und durch eine Zwischendecke aus Holz unterteilt. Bis Ende August werden die Räume vom Vorbesitzer geräumt.

Am 27. Mai 1981 fand nach mehreren informativen Telefongesprächen mit Pater Paulus, einer Besprechung mit den Führerinnen und dem Aufsichtsratsmitgliedern eine erste Begehung statt. An dieser nahmen der Hochw. Herr Abt des Stiftes, Pater Paulus, der Vorbesitzer Herr Ing. Fritze, sowie alle Mitglieder der Aufsichtsrates und fast alle Führerinnen teil.

Die Räume werden allseits als sehr geeignet für ein Pfadfinderheim angesehen. Als unbedingt notwendige Massnahmen wurde die Verbindung der beiden Räume (der kleinere Raum ist nur von der Rockgasse her begehbar und wurde als Garage benützt), die Zumauerung der Garageneinfahrt und die Sanierung oder Erneuerung der Zwischendecke, sowie der Stiege gefordert.

Am 15. Juni 1981 fand ein Gespräch mit der Hausverwaltung statt: Das Heim wird uns kostenlos, aber ohne Mietvertrag (derselbe Status wie beim Bubenheim) vom Stift zur Verfügung gestellt.

Für die Beurteilung der notwendigen baulichen Massnahmen wurde Frau Ing. Oppenauer am selben Tag zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen. Eine zweite Begehung wurde mit ihr am 21. Juli durchgeführt. Frau Ing. Oppenauer wird einen Kostenvoranschlag erstellen, der die aus baupolizeilicher Sicht unbedingt notwendigen Sanierungsarbeiten betrifft. Dieser wird bis Ende September vorliegen, wobei schon jetzt eine Summe von ca 180.000 S genannt wurde. Frau Ing. Oppenauer wäre damit einverstanden, dass Gruppenmitglieder Hilfsdienste versehen (bes. am Wochenende und abends), damit Arbeitszeit eingespart werden kann.

Ein eigenes Heim zu besitzen ist ein langgehegter Wunsch aller Gruppenmitglieder und insbesondere der Führerinnen. Das Heim würde allen eine Arbeitserleichterung bringen, insbesondere aber den Kontakt der einzelnen Sparten und der Mädchen zueinander sehr fördern, zumal es gleichzeitig auch von zwei Sparten benützt werden könnte.

Die Frage ist, wie wir diese grosse Summe aufbringen werden. Von den Führerinnen kamen einige brauchbare Vorschläge um selbst zu Einnahmen zu gelangen, wie z. B. Kaffeehaus am Gruppentag, Flohmarkt Ende November, Theateraufführungen.

Wir wissen, dass wir für alle diese Aktivitäten Ihre Mithilfe brauchen werden, doch wird darüber hinaus auch Ihre finanzielle Unterstützung unbedingt erforderlich sein. Wenn es Ihre Verhältnisse zulassen, helfen Sie uns schon jetzt durch eine grosszügige Geldspende und durch Ideen wie wir dieses Projekt weiter finanzieren könnten. Sind Sie nicht ungehalten, wenn Sie im Laufe dieses Jahres wiederholt mit diesen Bitten konfrontiert werden. Wir hoffen, dass es uns gelingt, im Herbst des nächsten Jahres unser 10 jähriges Bestandsjubiläum in unserem neuen Heim zu feiern.

Für den Aufsichtsrat grüsst Sie

Dr. Helga Kuderna (ARO)

Bitte vergessen Sie nicht Kuchen und Torten für unser Kaffeehaus am Gruppentag mitzubringen. Auch wollen wir Sie jetzt schon bitten bei allen Verwandten und Bekannten Sachen für unseren Flohmarkt zu erbitten und bei sich zu sammeln. Wir werden diese nach vorheriger Verständigung abholen. Durchstöbern Sie bitte alle Kästen, Truhen, Boden, Keller nach: Bücher, Schallplatten, Bilder, Kunstgegenständen, Hausrat, kleine Möbelstücke, neuwertige originelle Kleidungsstücke, Uniformteile, Spielzeug, Schmuck, Ziergegenstände, u.s.w. Vieles was für Sie keinen Wert mehr hat, kann ein anderer gebrauchen und uns bringt es Mittel für das neue Heim.